

Landsturm von Tirol.

Von Julius G ö t t.

Sturm in Tirol!
 Flatterndes Banner mit blutrotem Aar .
 Anno Neun! — noch heut' bist Du wahr!
 Stampfende, wuchtige Bauernschritte,
 Silberweiß Scheitel in ragender Mitte,
 Aus Gröben, Pässeier, der Burggrattei,
 Pustertal, Pinzgau — allenorts zieh'n herbei
 Hörer und Knecht,
 Zu wahren der Heimat heiligstes Recht . . .

Sturm flammt auf über wolkennah' Höh'n
 Und liegt wie ein lodernder Feuerbrand
 Ueber demantienem Firn und Kornackerrand.
 Und Herzen gluten bei Jungen wie Alten . . .
 Das Freisein und Deutschein — sie werden 's
 erhalten!

Büchz und Sensen in schwieliger Faust,
 Und ein Rut, der ringsum alle Weite durch-
 braust:
 „Herrgott! wir wollen kämpfend versterben . . .
 Nur 's Land und das Wort — unsern deutschen
 Erben!“

Sturm in Tirol!